

Spar- und Kreditbank Hohentengen fusioniert mit Volksbank

87 Prozent der Generalversammlung sprach sich für Zusammenschluß aus

HOHENTENGEN. Die Spar- und Kreditbank Hohentengen veranstaltete ihre Generalversammlung, die insofern eine gewisse Bedeutung hatte, da außer den Berichten, Bekanntmachungen und Wahlen von den Mitgliedern über eine Fusionierung mit der Volksbank „Hochrhein“ Waldshut abgestimmt wurde. Aufsichtsratsvorsitzender Kurt Maier, Bergöschingen, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Mitglieder, besonders aber den Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes, Haus, Karlsruhe und die Direktoren der Volksbank Hochrhein, Kobler und Indlekofer.

Der Aufsichtsrat und die Vorstandschaft kamen elfmal zusammen. Dabei wurden die Kassen geprüft und außerdem Kreditprüfungen durchgeführt. Insgesamt wurden 95 Kredite neu genehmigt mit einer Gesamtsumme von 2,608 Millionen DM. Rückblickend auf das vergangene Jahr konnte er die Feststellung treffen, daß die Bank wieder einen Aufschwung zu verzeichnen habe und damit auch ihre Bedeutung hier am Hochrhein erneut unter Beweis stellen konnte. Er dankte dem Vorstand Karl Berthold, Geschäftsführer Rolf Thiesbrummel, allen Angestellten und den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Geschäftsführer Karl Berthold gab einen ausführlichen Bericht über die gegenwärtige Marktsituation, von der auch die Bank betroffen wurde, und ging auf den Jahresbericht ein, der mit einer Bilanzsumme von 12 790 258,16 DM abschließt. Vom Reingewinn von 31 932,05 DM wurden acht % auf die Geschäftsguthaben ausgeschüttet, der Rest für Rücklagen verwendet. Die Mitgliederbewegung: Anfang 1975 554 Mitglieder, Zugang während des Jahres 29, Abgänge 21. Ende des Geschäftsjahres waren 562 Mitglieder mit 624 Geschäftsanteilen verzeichnet. Karl Berthold ging anschließend auf die Fusion mit der Volksbank Hochrhein, Waldshut, ein und stellte fest, daß aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen jede Bank zwei hauptamtliche Vorstände haben müsse.

Zu diesem Punkt sprach der Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes Haus und gab unmißverständlich bekannt, daß der Spar- und Kreditbank Hohentengen kein anderer Weg als die Fusion bleibe. Anschließend meinte Direktor Kobler von der Volksbank Hochrhein, daß bei einer Fusionierung sich am augenblicklichen Geschäftsverlauf nichts ändere. Vor allem habe der Kunde nach wie vor am Ort eine Bank.

In der anschließenden Diskussion wurden einige Fragen klagestellt und beantwortet, so daß in der anschließenden Abstimmung sich 87 Prozent für eine Fusionierung aussprachen.

Turnusgemäß schieden Karl Rehm aus dem Vorstand und Karl Schabet und Ernst Etspüler, Günzgen, aus dem Aufsichtsrat aus. Da aus Altersgründen Karl Rehm und Karl Schabet nicht mehr gewählt werden konnten, wurde auf eine

Neuwahl verzichtet, da durch die Fusionierung eine Neuordnung in absehbarer Zeit erforderlich wird. Ernst Etspüler wurde einstimmig wieder in den Aufsichtsrat für die Übergangszeit gewählt. Aufsichtsratsvorsitzender Kurt Maier machte den Vorschlag, Karl Rehm in Würdigung seiner großen Verdienste beim Aufbau der Spar- und Kreditbank Hohentengen, der er Jahrzehnte im Aufsichtsrat und Vorstand diente, zum Ehrenvorstand zu ernennen, was einstimmig angenommen wurde.

Für 20jährige Geschäftsführung dankte Kurt Maier Karl Berthold und überreichte ihm ein Präsent. Der Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes schlug vor, Karl Berthold für seine außerordentlichen Verdienste für die sil-

berne Ehrennadel“ des Genossenschaftsverbandes vorzuschlagen. Für 35jährige Mitgliedschaft wurde H. Mülhaupt, Bergöschingen, geehrt

Mittwoch, 28. April 1976

Sudkurier

Fusion mit der Volksbank beschlossen

Spar- und Kreditbank Hohentengen gab in Generalversammlung Rückblick

Hohentengen to. Die Spar- und Kreditbank Hohentengen veranstaltete im Gasthaus „Rheinblick“ ihre Generalversammlung. Im Mittelpunkt stand die Frage einer Fusion mit der Volksbank „Hochrhein“ Waldshut. Aufsichtsratsvorsitzender Kurt Maier, Bergöschingen, leitete die Versammlung. Sein Gruß galt den Mitgliedern sowie dem Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes, Haus (Karlsruhe), sowie den Direktoren der Volksbank Hochrhein, Kobler und Indlekofer. Maier gedachte der 14 im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurden 95 Kredite neu genehmigt mit einer Gesamtsumme von 2,608 Millionen DM. Maier dankte Vorstand Karl Berthold, Geschäftsführer Rolf Thiesbrummel, allen Angestellten sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes. Auch gab er einen Rückblick auf die Entwicklung der Bank. Geschäftsführer Karl Berthold informierte ausführlich über die gegenwärtige Marktsituation, von der auch die Bank betroffen sei und er ging auf den Jahresbericht ein, der mit einer Bilanzsumme von 12 790 258,16 DM abschloß. Vom Reingewinn in Höhe von 31 932,05 DM wurden acht Prozent auf die Geschäftsguthaben ausgeschüttet, der Rest für Rücklagen verwendet. Die Mitgliederbewegung: Anfang 1975 waren es 554 Mitglieder, Zugang während des Jahres 29, Abgänge 21 Mitglieder, Ende des Geschäftsjahres 562 Mitglieder registriert mit 624 Geschäftsanteilen. Auch Berthold dankte Geschäftsführer Thiesbrummel und allen Angestellten für ihre gute Mitarbeit sowie Aufsichtsrat und dem Vorstand.

Ewald Hillmann, Günzgen, dankte der Vorstandschaft, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung im Namen der Mitglieder und nahm die Entlastung vor. Karl Berthold ging auf die Fusion mit der Volksbank Hochrhein, Waldshut, ein und stellte fest, daß auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen jede Bank zwei hauptamtliche Vorstände haben müsse. Da die Umsätze und das Geschäftsvolumen der Spar- und Kreditbank Hohentengen über zehn Millionen liege, müßte der zweite

Vorsitzende bis spätestens 1. Mai 1977 bestellt werden, was aus finanzieller und lohnpolitischer Sicht nicht möglich sei.

Aus diesem Grund und auch um größere Kredite gewähren zu können, wurden bereits vor Monaten die Fusion in die Wege geleitet.

Der Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes, H. Haus, erläuterte, die vom Gesetzgeber beschlossenen Bestimmungen. Anschließend sprach Direktor Kobler von der Volksbank Hochrhein. Er gab bekannt, daß sich bei einer Fusion am Geschäftsverlauf nichts ändere. In der Abstimmung sprachen sich 87 Prozent für eine Fusion aus.

Turnusgemäß schieden Karl Rehm aus dem Vorstand sowie Karl Schabet und Ernst Etspüler, Günzgen, aus dem Aufsichtsrat aus. Da Karl Rehm und Karl Schabet aus Altersgründen nicht mehr gewählt werden konnten, wurde auf die Wahl anderer Mitglieder verzichtet, denn durch die Fusion wird eine Neuordnung erforderlich. Ernst Etspüler wurde einstimmig wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsratsvorsitzende Kurt Maier schlug vor, Karl Rehm in Würdigung seiner großen Verdienste um den Aufbau der Spar- und Kreditbank Hohentengen für die er Jahrzehnte im Aufsichtsrat und im Vorstand tätig war, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Dies wurde einstimmig beschlossen.

Für 20jährige Geschäftsführung wurde Karl Berthold von Kurt Maier gedankt. Maier überreichte ein Präsent. Der Vertreter des Badischen Genossenschaftsverbandes meinte, Karl Berthold sollte für seine Verdienste um die Spar- und Kreditbank für die „Silberne Ehrennadel“ des Genossenschaftsverbandes vorgeschlagen werden. Für 35jährige Mitgliedschaft wurde H. Mülhaupt, Bergöschingen, geehrt. Er erhielt das Buch des Kreises Waldshut und Wein.